

Der Gute Hirte

3. QUARTAL 2023



Evangelische Kirchengemeinde
Zum Guten Hirten





„Hochmut kommt vor dem Fall.“ (Sprüche 18,12) oder

Demut tut gut

Warum dieser Unfriede, die Zerstörung des Menschen, der Natur? Warum?

Liegt es an der toxischen Konzentration von Selbstgefälligkeit, Anmaßung, Selbstüberschätzung, Beserwisserei, Eitelkeit und Egozentrik des Menschen, an unserem Hochmut, der sich als Respektlosigkeit gegenüber anderen Menschen, Kulturen, Religionen und der Natur – unserem Lebensraum – deutlich und breit macht? Ist es unser Hochmut, von dem wir wissen, dass er vor dem Fall kommt (Sprüche 18,12)? Wenn wir so weitermachen, wird uns die aus den Fugen geratene Natur zur Demut zwingen, und wir werden zurückgeworfen auf den persönlichen Kampf um verbleibende Ressourcen. Die daraus resultierenden Folgen will ich mir gar nicht ausmalen, dafür habe ich meine Enkelkinder zu lieb. Der Blick in die Weltgeschichte zeigt uns: Immer wenn wir glauben, es gibt nichts Wichtigeres als uns selbst, dann stürzen wir in den Abgrund.

Was wir jetzt brauchen, ist Demut. Ein anderes Denken, frei von Konsum und Gewinnmaximierung. Ein Denken und Handeln, das von der Ehrfurcht vor allem Lebendigen geleitet ist. Der christliche Glaube ist eine Einladung zu einem Lebensstil der Demut. Nicht im Sinne eines „Sklavengeistes“, wie Nietzsche vermutet. Sondern im Sinne von Glaube, Hoffnung und Liebe, aus der sich unser Handeln speisen sollte. Demut zeigt nicht, dass wir dumm sind, sondern sie zeigt unsere Herzensbildung. Wer Hochmut nötig hat, zeigt damit seine ganze Armseligkeit. Wirklich demütige Menschen sind der größte Schatz der Menschheit. Deshalb bitte ich Gott um diese Demut für mein Leben.

Bleiben Sie behütet!

Michael Wenzel



Wir waren dann mal weg

Einmal im Jahr dürfen alle Mitarbeiter der Gemeinde die Arbeit ruhen lassen und machen gemeinsam einen Betriebsausflug. Und so ging es am 2. Juni in die Paul-Gerhardt-Stadt Mittenwalde. Einige fuhren etwas abenteuerlich mit der Bahn, da sie wieder mal nicht fuhr, wie sie sollte, andere mit dem Auto.

Dort wurden wir herzlich von unserer ehemaligen Vikarin Rebecca Luther empfangen. Die St.Moritz-Kirche in Mittenwalde ist ihre neue Wirkungsstätte.



Gut vorbereitet führte sie uns durch die Kirche, in der es viel zu entdecken gab, und hatte auf alle Fragen eine Antwort. Unsere Kantorin Svenja Andersohn durfte auf der Orgel spielen und wir gaben den Chor. Im Kirchgarten wurde ein Erinnerungsfoto vor der Paul-Gerhardt-Statue gemacht.

Bei einem Spaziergang durch die Stadt bekamen wir dann auch noch ein bisschen Geschichtsunterricht. So hörten wir, dass 1315 vier Juden dort ansiedeln



Wer was sehen will, muss hoch hinaus!

durften, sie hatten die Genehmigung vom Markgrafen Ludwig IV., um Geldhandel zu treiben. Außerdem besuchten wir eine jüdische Gedenkstätte.

So langsam knurrte einigen der Magen. Aber auch darum hatte sich Frau Luther gekümmert. In einem

italienischen Restaurant war für uns ein langer Tisch reserviert, und so konnten wir bei netten Gesprächen Hunger und Durst stillen. Zur Verdauung konnte, wer wollte, den Kirchturm erklimmen: 197 Stufen! Ich war oben und habe sie gezählt. Der Ausblick hat für die Quälerei voll und ganz entschädigt.

Danach war es Zeit „Auf Wiedersehen“ zu sagen, ein sehr schöner Ausflug ging zu Ende. Und so machten sich alle beglückt auf den Heimweg. Danke an Peter Martins, dass ich dabei sein durfte.

Carla Scholz

Aus dem Gemeindegemeinderat

21 Punkte umfasste die Tagungsordnung, die beim achten Treffen des im vergangenen November gewählten Gemeindegemeinderats zu bearbeiten war.

Zum zweiten Mal war in dieser Amtsperiode die Kita-Leiterin Ines Jegatka eingeladen und gab einen umfangreichen und kurzweiligen Bericht über das erste halbe Jahr ihrer Arbeit in der Gemeinde-Kita Paul und Anna. Der GKR nahm mit Freude zur Kenntnis, dass sich die Situation in der Kita nach der herausfordernden Phase der Leitungsvakanz im vergangenen Jahr gut stabilisiert hat. Das gilt nicht nur für die konkrete Arbeit mit den Kindern, sondern auch für die wichtige Kommunikation mit den Eltern, für die Umsetzung von betrieblichen Vorgaben und in der Personalsituation. In einer Zeit, in der jede Kita händeringend Mitarbeitende sucht, war es gelungen, zwei frei werdende Stellen zu besetzen. Eine davon mit Frau Alicia Witt, die sich an diesem Abend dem Trägergremium vorstellte. Ines Jegatka gab einen Überblick über die Umstrukturierungen in der Leitungsorganisation, zu den anstehenden umfangreichen Reparatur- und Baumaßnahmen und sie regte die mögliche Nutzung des Pfarrgartens im Rahmen des Senatsprogramms für die Bildung sogenannter „Familienzentren“ (www.berliner-familienzentren.de) an.

Die meisten der 21 TOPs an diesem Abend konnten glücklicherweise dank Vorbereitung in den Ausschüssen nach kurzer Aussprache entschieden werden.

Im einzelnen waren dies u.a.: die Verabschiedung der Jahresrechnung zum Haushalt des vergangenen Jahres 2022; die Annahme des Stellenplans 2024; notwendige Beschlüsse im Zusammenhang mit Verpflichtungen, die sich aus Grundbesitz der Gemeinde in Falkensee ergaben; verwaltungstechnische Beschlüsse in Verbindung mit der Nutzung der Finanzsoftware.

Die Gemeindeleitung nahm erfreut den Bericht über die konstituierende Sitzung des neu gewählten Gemeindebeirats zur Kenntnis. Ebenfalls mit dankbarer Zustimmung übertrug der GKR auf Antrag des Öffentlichkeitsausschusses die Aufgabe der Redaktion des Gemeindebriefs an Ruth Pfrieder und Carla Scholz. Die beiden Frauen hatten sich bereit erklärt, neben ihrem ehrenamtlichen Engagement in vielen Gemeindebereichen die Arbeit für das regelmäßige Erscheinen dieser wichtigen Gemeindepublikation zu übernehmen.

Weitere Einzelbeschlüsse an diesem Abend waren die Beteiligung der Gemeinde an der Veranstaltung „Markt der Demokratie“ am 3. September auf dem Breslauer Platz, die Organisation des regelmäßig stattfindenden sonntäglichen Kirchencafés und die Weiterverfolgung der Pläne für die Neugestaltung eines Osterkerzenständers und einer Altardecke bei Vorlage konkreter Konzepte und Angebote.

Um 22.30 Uhr waren alle Punkte abgearbeitet und das letzte Treffen vor der Sommerpause konnte mit einem Sommersegen beschlossen werden. In den Sommerferien kommt der GKR im August zu einem einmal jährlich stattfindenden Beisammensein mit den beruflichen Mitarbeitenden der Gemeinde zusammen. Die nächste reguläre Sitzung wird am 4. September 2023 stattfinden.

Claudia Bühler / Peter Martins



Ihre Spende, nicht nur für das Nachtcafé,
können Sie auf folgendes Konto überweisen:
Kirchliches Verwaltungsamt Berlin Mitte-West
Berliner Sparkasse
IBAN: DE42 1005 0000 0190 6655 05 · BIC: BELADEBEXXX
Bitte immer angeben: ZGH und Verwendungszweck!

*Wir feiern die Demokratie
auf dem*

MARKT DER DEMOKRATIE

Spannende Mitmach-Aktionen
Heiße Diskussionen
Bühne mit Live- Musik
Viel Leckerer zum Essen und Trinken
Jede Menge Stände
von Friedenauer Initiativen

**SAVE THE
DATE**

3. September 2023
von 14 bis 19 Uhr
auf dem Breslauer Platz in Friedenau

Die Demokratie feiern – und stärken!

Die Demokratie ist die Grundlage unserer Gesellschaft. Sie schien uns sicher. Doch sie ist – wie wir immer häufiger erleben – gefährdet. Davon zeugen heftiger Unmut auf den Straßen und Angriffe auf Einzelpersonen, Einrichtungen und Organisationen. Wir erleben Bestrebungen, unsere Gesellschaft zu spalten oder gar zu stürzen.

Dagegen möchte eine Gruppe von Friedenauer Initiativen, die Kirchengemeinde Zum Guten Hirten und verschiedene politische Parteien etwas tun. Auf einem bunten »Markt der Demokratie« sollen das Wissen über die Grundlagen unserer Demokratie und

das Bewusstsein für ihren großen Wert erlebbar werden. An 25 Marktständen informieren Friedenauer Initiativen über ihre Arbeit, z.B. die »Initiative Grazer Platz«, die »Initiative Friedrich-Wilhelm-Platz e.V.«, »NUR-MUT!«, die »Nachbarschaftsinitiative Friedenau e.V.« und die »Stolperstein-Initiative Friedenau«. Mit dabei ist auch das Nachbarschaftsheim Schöneberg. Das DEMOmobil des Jugendmuseums – ein bunter Bauwagen – informiert über die Geschichte der Demokratie.

Außerdem gibt es ein spannendes Bühnenprogramm: z.B. Diskussionen mit bekannten Politikern des Bezirks, ein Demokratie-Quiz und viel Live-Musik! Für das leibliche Wohl sorgen Cateringstände mit Süßem und Herzhaftem.

**Sie alle sind herzlich eingeladen zum
»Markt der Demokratie«
am 3. September 2023,
14.00 – 19.00 Uhr, Breslauer Platz**



Der Gute Hirte hat einen neuen Beirat

Am 22. Juni 2023 hat sich der neue Gemeindebeirat unserer Gemeinde erstmals getroffen. Vielleicht drängt sich die Frage auf: Wir haben doch erst im vergangenen Herbst einen neuen Gemeindegemeinderat gewählt und wozu jetzt Beirat?

Laut der Grundordnung der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz soll der Gemeindegemeinderat einen Gemeindebeirat benennen. Und bei wichtigen Entscheidungen der Gemeinde, wie z.B. der Wahl von Ältesten und vor der Bestellung von ordinierten Mitarbeiterinnen / Mitarbeitern, d.h. bei der Auswahl von Pfarrerinnen / Pfarrern ist der Beirat zu hören. Das bedeutet für unsere Gemeinde:

Pfarrer Michael Wenzel geht im nächsten Jahr in den Ruhestand, eine Nachfolgerin/ein Nachfolger muss gewählt werden. Dazu ist laut Grundordnung eine Einschätzung der sich bewerbenden Kandidatinnen / Kandidaten vom Beirat erforderlich.

Weiterhin wirkt der Beirat mit bei der Planung und Koordinierung, z.B. bei der anstehenden Änderung der Gottesdienstordnung, sowie bei der Beratung von Einzelfragen der Gemeindegemeinschaft. Bei derartigen gemeindlichen Entscheidungen ist es deshalb sehr wichtig, einen Gemeindebeirat aus nicht in den GKR gewählten Personen zu bilden, damit die Kommunikation in die Gemeinde auf der einfachen Gesprächsebene stattfinden kann. Der Beirat ist also ein Bindeglied der Gemeinde zum GKR. Er kann auch Vorschläge in den GKR einbringen.

Der Gemeindebeirat benennt eine Vorsitzende, einen Vorsitzenden sowie deren Stellvertreter, die an den Sitzungen des Gemeindegemeinschaftsrates teilnehmen. Frau Dagmar Preiß-Allesch ist zur Vorsitzenden gewählt worden und Johannes Ehrenpfordt zu deren Stellvertreter.

Ganz herzlichen Dank für deren Bereitschaft, diese Aufgabe zu übernehmen mit der Hoffnung auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit!

Beiratsmitglied Theo Schütt

Der Gemeindebrief hat eine neue Redaktion.

Dies ist der erste Gemeindebrief, der unter unserer Mitwirkung herausgegeben wird. Der Gemeindebrief soll aus der Gemeinde für die Gemeinde gestaltet werden. Vielleicht haben Sie Bemerkungen oder Kritik zu diesem Heft oder auch Anregungen für die nächsten Nummern. Alles ist uns willkommen.

Sie erreichen uns unter: redaktion@zgh-friedenau.de

Carla Scholz und Ruth Pfriem

Besuch aus Woongo und Nkwatira

Die Pastorinnen Gladness Moshi und Peris Thumbi waren zu Besuch bei den Berliner Gemeinden, die gemeinsam das Schulprojekt am Kilimanjaro unterstützen.

Das Empfangskomitee war etwas kleiner als damals am Flughafen in Arusha. Doch es ging genauso herzlich zu: freudige Umarmungen, Blumen für die Gäste und die ersten Fragen: Wie gehts?

Gleich zu Beginn der Besuchswoche hatte der Tansania-Arbeitskreis zu einem Treffen eingeladen. Die beiden Pastorinnen berichteten über die letzten Entwicklungen in unserer Schule. Unser Eindruck: die Schule erholt sich langsam. Viele Schüler konnten ihre Ausbildung wieder aufnehmen, weil die Gemeinden ihre Schulgebühren bezahlt haben – dank eines Fonds, den wir im Februar jeder Gemeinde übergeben hatten. Es gibt Initiativen, die Ausbildung im praktischen Bereich zu verbessern. Viele Schüler konnten am Bau der Lehrerhäuser beteiligt werden. Sie werden auch bei Bauprojekten unserer Gemeinden eingesetzt. Mit ehemaligen Schülern, die inzwischen Unternehmer geworden sind, sind Praktika vereinbart. Man merkte bei den Berichten, wie wichtig unsere Schule für die Gemeinden ist.

Pastorin Peris dankte den deutschen Partnern und allen Spendern herzlich für ihr Engagement. Sie, in Tansania, nehmen es nicht als selbstverständlich hin, dass so viel für sie getan wird. Wir, in Deutschland, können uns manchmal nicht vorstellen, was unsere Unterstützung für jeden einzelnen bedeutet. Wir sehen das Lächeln auf den Gesichtern nicht, wir hören nicht ihre Gebete für uns.

Viel haben wir erlebt mit den beiden Pastorinnen, viel erzählt, diskutiert und ausgetauscht. Es waren intensive acht Tage. Die beiden haben sich viel



Die Pastorinnen Gladness Moshi und Peris Thumbi

Zeit genommen, um die Partner-Kirchengemeinden Königin Luise-Silas und Zum Guten Hirten kennenzulernen.

In der Schöneberger Gemeinde hat das Projekt unserer Schule seinen Anfang genommen, als der tansanische Pfarrer Jose Urassa dort als Austauschpfarrer tätig war. Deswegen war es der Gemeinde wichtig, dass die

beiden Pastorinnen die Wirkungsstätte von J. Urassa kennenlernten: die Kirche, den Kindergarten, dazu wurden Dokumente aus dem Kirchenarchiv gezeigt.

In unserer Gemeinde waren Gladness und Peris zu Gast im Kindergottesdienst und im Mittwochskreis der Senioren. Gladness begleitete die beiden Gottesdienste am Sonntag. Ein gemeinsames Abendessen mit interessierten Gemeindegliedern im Paul-Gerhardt-Saal gehörte zu den Highlights. Es wurde viel gelacht und erzählt. Und als die Beiden jedem ein weißes T-Shirt überreichten mit dem Aufdruck „UVTC und Berlin – Vereint in Gottes Mission“ wahlweise auf Deutsch oder auf Chagga, der Sprache, die am Fuß des Kilimanjaro gesprochen wird, gab es kein Halten mehr.

Mit großen Augen und offenem Herzen erlebten die Pastorinnen unsere Stadt. Wir führten sie zum Brandenburger Tor, zum Holocaust-Denkmal, vom Boot aus sahen sie das Regierungsviertel. Sie waren mit dem Kirchenkreis Nord-Ost in Stadtmitte unterwegs auf den Spuren Martin Luther Kings. Sie besuchten den Mauerpark und besichtigten im Humboldt-Forum eine Ausstellung über die deutsche Kolonialgeschichte in Tansania. Eine geballte Ladung Berlin also.

Und dazwischen war immer wieder Zeit für spontane Treffen und Gespräche. Besonders Peris Thumbi fand dabei eine überzeugende, bildhafte Sprache. So verglich sie unsere Partnerschaft mit einer Hand. Jede der vier Kirchengemeinden in Tansania: Woongo, Nkwatira, Uraa und Uswaa und dazu Berlin, jeder repräsentiert einen Finger. Der allein kann nicht viel ausrichten. Aber zusammen bilden wir eine Hand, die zupacken kann.

Wir haben den beiden viel zu verdanken. Und beide betonten immer wieder, wie dankbar sie sind für die Partnerschaft und Freundschaft. Die Hoffnung, dass die Schule wieder in ruhigere Bahnen kommt, steigt. Die Lehrerhäuser sind fertig und einzugsbereit. Es wird bald einen neuen Schulleiter geben. Mit einem Tag der Offenen Tür wurde die Schule nach einer

kurzen Ferienpause wieder geöffnet.

Und so übergaben wir den beiden Pastorinnen guten Gewissens vier Schecks für die Gemeinden in Höhe von je 1000,- €, gedacht für Stipendien für Schüler, deren Eltern kurzfristig in Geldnot sind.



Foto: Ruth Pfriem

Fünf Finger sind eine Hand!

Nach acht Tagen Aufenthalt haben wir unseren Besuch aus Tansania am Flughafen verabschiedet. Herzliche Umarmungen, hunderte von Grüßen, die ausgetauscht wurden, und tausend gute Wünsche, die mitgegeben wurden. Peris Thumbi fasste den Abschied in die einfachen Worte: „Wir sehen uns später“. Am nächsten Morgen erhielten wir vom Gladness Moshi die kurze Nachricht: „Wir danken Gott, wir sind heil zuhause angekommen. Danke für alles, seid gesegnet.“

Ruth Pfriem



Wollen Sie am Gemeindeleben teilhaben und erfahren, was es Neues im Kiez und in der Gemeinde gibt?

Newsletter abonnieren !!!

Der Newsletter ist kostenlos und bringt Sie zweimal im Monat auf den neuesten Stand.

Das Abonnieren ist kinderleicht. Folgen Sie auf der Homepage der Gemeinde www.zum-guten-hirten-friedenau.de der Aufforderung **Newsletter abonnieren**, und in 3 Schritten ist alles erledigt.

Goldene Konfirmation

Es gab etwas zu feiern am 16. Juli. Die Gemeinde hatte dazu eingeladen, gemeinsam das Goldene Jubiläum der Konfirmation in einem festlichen Gottesdienst zu begehen. Angesprochen waren alle, deren Konfirmation 50 oder mehr Jahre zurücklag. Gemeldet hatten sich elf Jubilare. Nicht alle sind in der Kirche Zum Guten Hirten konfirmiert worden. Ihr Lebensweg hatte sie aus vielen Teilen Deutschlands, aus Osnabrück, Gernsheim am Rhein, aus Neuhausen ob Eck, Iburg oder aus Thüringen nach Berlin gebracht. Die älteste Jubilarin wurde 1949 konfirmiert. Sie erinnerte sich an ihr grünes Kleid, das sie damals trug, sie hatte es mit einem Care-Paket bekommen. Andere erinnerten sich daran, damals zur Feier erstmals Bohnenkaffee getrunken zu haben oder an eine Flasche Rotwein von der Grünen Woche, die auf der Feier getrunken wurde. Eine Jubilarin berichtete, dass sie ihr Konfirmationsspruch gerahmt über all die zahlreichen Umzüge auch ins Ausland begleitet hat. Berührend die vier Jubilare, die aus der Bündischen Jugend hervorgegangen sind. Der Zusammenhalt von einst ist geblieben, der Unterricht von Pfarrer Trompke und seinen hektographierten Blättern hat ihren Lebensweg geprägt.





Foto: Ruth Pfriem

Pfarrer Martins erinnerte in seiner Predigt über den Propheten Jesaja an die Verheißung: *Ich habe Dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein.* Und diese Namen wurden noch einmal aufgerufen, die Jubilare an ihren Konfirmationspruch erinnert und mit einem Segenszuspruch auf einen weiteren Lebensabschnitt gesendet.

Gemeinsam mit Familienangehörigen und Freunden wurde nach dem Gottesdienst auf dem Kita-Hof weiter gefeiert. An weiß gedeckten und blumengeschmückten Tischen gab es ein gemeinsames Mittagessen und viel Zeit, Erinnerungen auszutauschen und – warum nicht? – neue Pläne zu schmieden.

Ruth Pfriem

liche Einladung zum 37. Herbstfest

Am Sonnabend, den 16. September, findet wieder das traditionelle Herbstfest rund um die Kirche Zum Guten Hirten auf dem Friedrich-Wilhelm-Platz in Friedenau statt.

Mit neuer Organisation und einem erweiterten Angebot wollen wir mit Ihnen ab 13.00 Uhr feiern. Das Herbstfest endet gegen 18.30 Uhr mit der Abendandacht.

Wir bieten Ihnen ein Bühnenprogramm mit Live-Musik, einen bunten Strauß voller Überraschungen mit Kunst und Kultur. Kulinarische Köstlichkeiten, Spieleparcours, das Tansania-Projekt, Bücher, Trödel, die Nähfrauen, Friedenauer Einrichtungen wie die Villa Kunterbunt, Schülerläden, die Initiative Friedrich-Wilhelm-Platz, die Friedenauer Gemeinschaft und die Vorstellung verschiedener Fördervereine warten auf Sie.

Die facettenreiche Gemeindegemeinschaft wird für Sie im Detail erlebbar. Sie können das für Sie passende Angebot aus den einzelnen Bereichen kennenlernen, dazu gehören die Gottesdienste, die Familienarbeit, die Jugendarbeit, Senioren- und Gesprächskreise, Konzerte und individuelle Veranstaltungen.

Das Wichtigste aber sind Sie selbst! An diesem Tag lernen Sie Menschen aus dem Kiez kennen oder treffen sie wieder und verbringen einen wunderschönen Tag mit Ihrer Familie und Ihren Freunden bei uns.

Die Erlöse des Herbstfestes fließen in unsere Jugendarbeit und in unser Tansania-Projekt.

Kontakte: zgh@zgh-friedenau.de

Organisationsteam des Friedenauer Herbstfestes 2023

37. Friedenauer Herbstfest

16.
Sept.



13:00 – 18:30 Uhr

Friedrich-Wilhelm-Platz

*Trödelstand
Büchermarkt
Spieleparcours
Kulinarisches
Livemusik*

Grafik: O.de



Förderkreis christlich-bündischer
Jugend e.V.



Kirchengemeinde
„Zum Guten Hirten“



Christliche Jungenschaft
Friedenau



Seonhan Mogza
Koreanische Gemeinde

Kirche kulinarisch

Hier ist das erste Rezept unserer Rubrik „Kirche kulinarisch“. Dieses Rezept ist um 1900 niedergeschrieben worden. Haben auch Sie ein altes Familienrezept von einem Gericht oder Kuchen, das Sie an zu Hause erinnert oder das Sie ganz einfach gerne mögen?

Dann schicken Sie es uns doch bitte an redaktion@zgh-friedenau.de. Gerne auch mit Bild, handschriftlich oder digital, und teilen Sie uns mit, ob wir Ihren Namen veröffentlichen dürfen.

Wir freuen uns auf viele Rezepte, damit daraus einmal ein ZGH-Kochbuch entstehen kann.

SONNTAGSKUCHEN

2 Esslöffel Öl

1 - 2 Esslöffel Apfelessig

3 Eier

Alles schaumig verrühren

150 g Mehl

1 Teelöffel Natron (Backpulver)

Vanille aus der Schote

100 g Rohrzucker

Unter die Mischung heben, den Teig in eine gefettete Form geben

Kirschen aus dem Glas nehmen, den Saft abschütten, die Kirschen auf dem Teig verteilen

Für die Streussel

100 g Zucker

150 g Mehl

100 g Butter (zimmerwarm)

Die Streussel kneten und über den Teig verteilen

Ca. 45 Min. backen bei 180 Grad

Rezept von Frau M. Göbel-Heidrich

Gottesdienste

Sonntags laden wir in der Regel zu zwei Gottesdiensten ein: der Gottesdienst um 9.30 Uhr folgt einer traditionellen, der Gottesdienst um 11.00 Uhr einer offeneren Liturgie. Hin und wieder findet zu besonderen Anlässen auch nur ein Gottesdienst statt; dieser beginnt dann um 10.00 Uhr. Am ersten Sonntag im Monat und an den kirchlichen Feiertagen findet ein Gottesdienst mit Abendmahl statt.



Den ausführlicheren und jeweils aktuellen Gottesdienstplan finden Sie an unseren drei Schaukästen vor der Kirche, am Gemeindehaus Bundesallee 76A und Goßlerstr. 30 und natürlich auf unserer Internet-Seite www.zum-guten-hirten-friedenau.de/gottesdienste.

20. AUG 11. Sonntag nach Trinitatis

9.30 h **Gottesdienst**

27. AUG 12. Sonntag nach Trinitatis

10.00 h **Gottesdienst mit Konfirmandenvorstellung**

1. SEPT Freitag - Weltfriedenstag

19.00 h **Gottesdienst zum Weltfriedenstag**

3. SEPT 13. Sonntag nach Trinitatis

9.30 h **Gottesdienst mit Abendmahl**

11.00 h **Gottesdienst mit Kindermusical**

10. SEPT 14. Sonntag nach Trinitatis

9.30 h **Gottesdienst**

11.00 h **Schulanfängergottesdienst (Kita-Hof)**

17. SEPT 15. Sonntag nach Trinitatis

10.00 h **Tauferinnerungsgottesdienst**

24. SEPT Erntedanktag

10.00 h **Erntedankgottesdienst**

1. OKT 17. Sonntag nach Trinitatis

9.30 h **Gottesdienst mit Abendmahl**

11.00 h **Gottesdienst**

8. OKT 18. Sonntag nach Trinitatis
10.00 h **Gottesdienst mit Verabschiedung
und Begrüßung von Mitarbeitenden**

15. OKT 19. Sonntag nach Trinitatis
9.30 h **Gottesdienst**
11.00 h **Gottesdienst**

22. OKT 20. Sonntag nach Trinitatis
9.30 h **Gottesdienst**
11.00 h **Gottesdienst**

29. OKT 21. Sonntag nach Trinitatis
9.30 h **Gottesdienst**
11.00 h **Gottesdienst**

31. OKT Reformationstag
10.00 h **Jugendgottesdienst Phillipus-Kirche**
19.00 h **Gottesdienst mit Abendmahl**

5. NOV 22. Sonntag nach Trinitatis
9.30 h **Gottesdienst mit Abendmahl**
11.00 h **Gottesdienst**

11. NOV Martinstag
17.00 h **St. Martin Andacht**

12. NOV Drittletzter So. im Kirchenjahr
10.00 h **Gottesdienst zum 130. Kirchweihjubiläum
mit anschließender Gemeindeversammlung**

19. NOV Vorletzter So. Im Kirchenjahr
9.30 h **Gottesdienst**
11.00h **Gottesdienst mit Abendmahl**

26. NOV Ewigkeitssonntag
10.00 h **Gottesdienst mit Abendmahl**

Außerdem finden in unserer Kirche regelmäßig statt:

- Montag 9.15 Uhr Kindergottesdienst (außer in den Ferien und am 1. Montag nach den Ferien)
- Sonntags um 15.00 Uhr die Gottesdienste der Seonhan Mogza-Gemeinde in koreanischer Sprache

Veranstaltungen



Regelmäßig wiederkehrende Veranstaltungen entnehmen Sie bitte unserem Veranstaltungskalender im Internet: www.zum-guten-hirten-friedenau.de/veranstaltungen

Musikalische Veranstaltungen



Informationen über Konzerte, Musik im Gottesdienst und das weitere kirchenmusikalische Angebot finden Sie in unserem halbjährlich erscheinenden Faltblatt „Musik in der Kirche“ oder im Internet: www.zum-guten-hirten-friedenau.de/kirchenmusik.



EINFACH MUSIZIEREN MIT DER FRIEDENAUER KANTOREI UND DEM ORCHESTER FRIEDENAU

Sie spielen ein Streichinstrument oder sind leidenschaftliche ChorsängerIn?

Dann musizieren Sie mit uns Vivaldis „Laudate Dominum“ und Mendelssohns „Verleih uns Frieden gnädiglich“ im Kirchweihgottesdienst am 12. November um 10.00 Uhr. Die dazugehörige Probe findet am Mittwoch, den 8. November um 18.30 Uhr statt. Interessierte StreicherInnen melden sich bitte bei Martin Braun (orchesterfriedenau@gmx.de), interessierte SängerInnen bei Svenja Andersohn (andersohn@zgh-friedenau.de). Die Noten erhalten Sie vorab zur individuellen Vorbereitung.



**ZUM GUTEN
HIRTEN**

EV. KIRCHENGEMEINDE
BERLIN FRIEDENAU

Gemeindebüro

Bundesallee 76a · 12161 Berlin

Telefon: (030) 851 11 38

E-Mail: zgh@zgh-friedenau.de

Mo 9.00 – 12.00 Uhr und 18.00 – 19.00 Uhr

Di 9.00 – 12.00 Uhr

Do 9.00 – 12.00 Uhr und 18.00 – 19.00 Uhr

Fr 10.00 – 12.00 Uhr

Küsterin: Iby Hammer



Pfarrer

Peter Martins

Mobil: 0172 - 314 90 82

E-Mail: martins@zgh-friedenau.de

Michael Wenzel

Mobil: 0173 - 647 82 15

E-Mail: wenzel@zgh-friedenau.de

www.zum-guten-hirten-friedenau.de

Herausgeber:

Der Gemeindegemeinderat der Evangelischen Kirchengemeinde Zum Guten Hirten (Vorsitzende: Claudia Bühler)

Evangelischer Kirchenkreis Tempelhof-Schöneberg

Götzstraße 24b · 12099 Berlin

Telefon: (030) 755 15 16 10

E-Mail: suptur@ts-evangelisch.de

www.ts-evangelisch.de

Eine Gemeinde der

EVANGELISCHE KIRCHE

Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz